

Rechenschaftsbericht 2016

Liebe Gartenfreunde,

schon wieder ist ein Jahr vergangen – schon wieder möchten wir Euch berichten, was im Verein passierte und was geplant ist.

Ich versuche es kurz zu machen und komme gleich zu

Punk 1 – Allgemeine Situation im Verein

Unser Verein ist in der glücklichen Lage weiterhin 100% Bestand zu haben, das heißt, es sind alle Gärten nach wie vor vergeben. In der vergangenen Saison gab es 18 Kündigungen, ein Großteil davon aus gesundheitlichen oder Altersgründen, ein kleinerer Teil wegen Umzug o.ä. Alle 18 Gärten wurden 1:1 wieder vergeben.

Unser Verein umfasst zum heutigen Zeitpunkt **269** Kleingärten mit insgesamt **369** Vereinsmitgliedern.

Unser ältestes Vereinsmitglied ist nun schon fast 58 Jahre Gartenfreund in unserem Verein und wird dieses Jahr stolze 93 Jahre jung. Unseres jüngstes Vereinsmitglied ist 24 Jahre alt und seit September 2016 Mitglied in unserem Verein.

Wir haben gegenwärtig **82** Pächterinnen und **187** Pächter im Verein.

Das Durchschnittsalter aller unserer Gartenfreunde und Vereinsmitglieder zum gegenwärtigen Zeitpunkt beträgt 60 Jahre, hat sich also zu 2016 um weitere drei Jahre verjüngt, der Generationswechsel ist nach wie vor bemerkbar.

Inzwischen haben wir schon einige Pächter aus den 80er Geburtsjahrgängen im Verein.

Leider haben wir auch 2016 mit dem Ableben von Gartenfreunden und Vereinsmitgliedern schmerzliche Verluste hinnehmen müssen. Ich bitte Euch nun zum ehrenden Gedenken dieser Vereinsmitglieder und Gartenfreunde, Euch von den Plätzen zu erheben, und gemeinsam eine Schweigeminute einzulegen. Danke.

Dank des guten Rufes unseres Vereins und der beiden gepflegten Anlagen – an dem Ihr ALLE beteiligt seid - gab und gibt es nach wie vor immer wieder Nachfragen nach freien Gärten, welche uns beinah wöchentlich erreichen.

Zwei ‚Problemgärten‘ wurden von uns fristlos gekündigt, die Kündigungen und die Übergaben verliefen reibungslos – wobei Gartenfreund Peter Ullmann zu danken ist welcher uns hier in rechtlichen Fragen und Abläufen zur Seite stand. Danke Peter.

Es handelt sich hierbei um die Gärten 145 und 81. Ersterer, am Fußweg Salzburger/ Reichenhaller Straße für jedermann einsehbar – wie ihr sicher alle mitbekommen habt – völlig vermüllt und über ein Jahr ungenutzt. Trotz allem fand sich jedoch tatsächlich sofort ein Nachfolge-Pächter, welcher den Garten so wie er war übernahm und noch im November anfang, ihm sein eigentliches optisches Bild zurück zu geben. Respekt vor dieser Arbeit bei teils knackiger Kälte – wir haben mit allem gerechnet aber damit nicht. Weiter so, Gartenfreund Bellmann samst Familie ... ☺

Gleiches gilt auch für Garten 81, auch er wurde ein komplettes Jahr nicht genutzt und sah dementsprechend aus. Hier fand sich eine Woche nach Rückgabe des durch den Verein

gekündigten Gartens ein Nachfolger, welcher ebenfalls noch im Dezember los legte. Natürlich gilt auch hier unsere Anerkennung an Gartenfreund Hammer und Familie. Wir hoffen, beide Neu-Pächter führen ihre Arbeit so fort und haben Spaß an ihrem Stück Land – und am Vereinsleben.

Bei beiden Neuvergaben ging der Vorstand erstmals neue Wege und vergab die Gärten zunächst mit einem für ein Jahr befristeten Unterpachtvertrag. Werden die bei Vertragsunterzeichnung vereinbarten Vorgaben sichtbar eingehalten, wird die Befristung aus dem Vertrag gestrichen.

Der Vorstand einigte sich per Beschluss im Dezember 2017, dies nun generell für alle Neuvergaben so zu handhaben um Geschehnissen wie in Garten 81, welcher gerade 1.5 Jahre an den vorherigen Pächter vergeben war, entgegen zu wirken.

Ergänzend sei noch erwähnt dass beide Neu-Pächter einen Zeitplan vorlegten, welcher die notwendigen Arbeitsschritte in den Gärten zeitlich vorgibt und Bestandteil einer Vereinbarung mit dem Verein ist. Hiervon profitieren beide Seiten – Verein und Neu-Pächter — dem Verein entstanden so keine Kosten für eine Rekultivierung der verwahrlosten Gärten und die Neu-Pächter bekamen die Gärten mit den in der Vereinbarung benannten Bedingungen treuhänderisch übergeben.

Eine klassische WinWin-Situation für beide Seiten also.

Was mich persönlich im Vorfeld der hier gehandhabten fristlosen Kündigungen verwunderte war die Tatsache, dass ich immer erst auf deren Zustand von Nachbarn u.a. hingewiesen wurde wenn ich persönlich auf einer meiner zahlreichen Runden vorbei kam. Wir – der Vorstand – bitten Euch bei derartigen Dingen uns oder/und Eure Wegeobleute sofort zu informieren, um eventuell zeitnäher reagieren zu können. Gleichzeitig erwarten wir von allen Wegeobleutne nicht nur bei diesem Thema mehr Engagement.

Zum Thema Neuaufnahme gibt es auch eine Änderung – die Aufnahmegebühr wird ab 2017 für das erste aktive Mitglied 20 € betragen und für jedes weitere passive Mitglied 10 €. Dies ist dem Verwaltungsaufwand geschuldet, den wir für jedes Neumitglied haben. Den jährlichen Mitgliedsbeitrag wird weiterhin nur das aktive Mitglied zahlen, passive Mitglieder bleiben vorerst davon befreit. Mehr dazu im Finanzbericht.

Da passive Mitglieder laut unserer Satzung u.a. wahlberechtigt sind, erhalten selbige auch einen Mitgliedskarte, welche sie ebenfalls bei den Arbeitseinsätzen abholen können. Nur mit dieser Karte ist zukünftig eine Teilnahme an einer Wahl möglich!

Für bevorstehende Übergaben eines Gartens gilt weiterhin:

1. Eine Kündigung des Pachtvertrages UND der Vereinsmitgliedschaft an den Vorstand muss SCHRIFTLICH in PAPIERFORM erfolgen.
2. Kündigungsfrist bzw. Stichtag ist der 30. November des Jahres, Ist ein Nachpächter gefunden, ist eine zeitnahe Übergabe möglich.
3. Nach der Kündigung muss eine Wertermittlung durchgeführt werden, erst wenn deren Protokoll vorliegt, kann ein Pächterwechsel erfolgen.
4. Die Präsentation des Gartens im Internet und die Vorstellung bei Interessenten kann auf Wunsch vom Vorstand übernommen werden.

Punkt 2 – Situation im Vorstand

An dieser Stelle möchte ich mich erst einmal bei allen Mitgliedern des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken – ohne Euch alle wäre ich meiner Aufgabe, welche ich eigentlich nur kommissarisch ausführen wollte, nicht gewachsen. Ich hoffe weiterhin auf die freundschaftliche Zusammenarbeit mit Euch, welche den Vorstand aus macht und den Verein voran bringt.

Dennoch gibt es Veränderungen im Vorstand, die wir Euch bekannt geben müssen.

So hat die bisherige Schriftführerin Silke Hartmann nach 6 Jahren ihr Amt zum 31.12.2016 aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen aufgegeben. Liebe Silke – vielen Dank für Deine langjährige Arbeit und viel Spaß noch im weiteren Vereinsleben.

Für die Aufgabe des Schriftführers konnten wir kurzfristig Gartenfreund Jupp Engel gewinnen, den wir in einer Ergänzungswahl zur Vorstandssitzung am 11. Januar 2017 in das Amt wählten, deren Bestätigung nachher durch die Mitglieder erbeten wird. Jupp überraschte uns mit seiner unglaublich cleveren Vorbereitung für die erste gemeinsame Vorstandssitzung und bestand bereits seine Feuertaufe mit der Vorbereitung der Einladungen zu dieser Mitgliederversammlung. Mit ihm wird der Vorstand im Bezug Daten und deren Handhabung effizientere Wege gehen können.

Jupp – Danke für Dein Engagement nach gerade mal einem Jahr Mitgliedschaft im Verein.

Eine weitere Veränderung im erweiterten Vorstand betrifft den Posten Fachberater Bau(?) – unser allseits bekanntes Universalgenie Udo Bartsch gab diesen Posten leider ob persönlicher und vor allem zeitbedingter Gründe ab. Udo – für Deine immerwährende Verfügbarkeit und Deine Geschicklichkeit bei jedweden Reparaturarbeiten in beiden Anlagen bedanken wir uns mit der Bronzenen Ehrennadel und hoffen, trotzdem weiterhin auf Deine Erfahrungen zurückkommen zu dürfen. Danke.....

Ein Udo Bartsch ist natürlich schwer zu ersetzen – nichts desto trotz freut es mich das sich Gartenfreund Matthias Heftenberg bereit erklärt hat sich in diesen Posten einzuarbeiten. Gartenfreund Heftenberg wurde in der Vorstandssitzung am 11. Januar 2017 als Beauftragter für Bau in den erweiterten Vorstand berufen – hierzu bedarf es keiner Wahl durch die Mitgliederversammlung. Matthias – auf eine gute Zusammenarbeit.

Da wir gerade bei Thema Vorstand, Posten usw. sind, sei mir folgende Anmerkung gestattet: Einige der Mitglieder im erweiterten Vorstand erwägen, ihren Posten zum Ende der Saison aus Altersgründen aufzugeben.

Dies betrifft vor allem unseren Verantwortlichen für Elektro – Peter Triik. Peter lebt seit 40 Jahren seine Aufgabe im Verein geradezu, die elektrische Anlage in beiden Anlagen ist quasi sein Baby, für welches er jederzeit verfügbar ist. Nun möchte er mit 72 Jahren kürzer treten, was ihm sicher keiner übel nehmen wird und kann. Peter – dank Dir darf sich unser Verein über eins der besten Stromnetze aller Gartenvereine freuen, wie man hörte. Für Deine stetige Erreichbarkeit und Bemühungen dafür dass wir alle unsere Rasenmäher, elektrische Werkzeuge Lampen und Radios nutzen können, hier von uns ein kleines persönliches Dankeschön, denn noch eine Ehrennadel wollten wir Dir nicht antun... ☺ (Geschenk überreichen ...)

Einen Nachfolger für Ihn zu finden wird die Hauptaufgabe noch in diesem Jahr für den gesamten Verein sein – etwaige Kandidaten, welche bereits darauf angesprochen wurden, haben sich noch nicht entschließen können, was mich zu folgender **deutlicher** Ansage zwingt:

Wir alle wissen dass das Arbeits-, Privat- und Vereinsleben heutzutage gesellschaftlichen und zeitbedingten Veränderungen unterliegt. Fakt ist, das der Vorstand und der erweiterte Vorstand den Verein mit nahezu jeder Problemlösung oder Reparatur - meist von heute auf gestern - regelrecht verwöhnt hat – dank der Tatsache dass die hierfür verantwortlichen Leute beinah jederzeit verfügbar waren.

Dies wird in Zukunft sehr offensichtlich – auch für mich persönlich – in dieser Art und Weise nicht mehr möglich sein – so das es passieren KANN das eine geplatze Wasserleitung oder eine stromlose Leitung zwei ... drei Tage - oder auch länger - auf ihre Reparatur warten werden müssen.

Hier ist der Zusammenhalt des Vereins gefragt – Reparaturen, welche wir mangels Eigeninitiative der Mitglieder nicht mehr selber zeitnah erledigen können, werden dann zukünftig durch Firmem erledigt werden müssen, deren Kosten auf alle Mitglieder umgelegt werden. Das wäre Szenario1.

Szenario 2 wäre eine Mitarbeit ALLER hierfür geeigneten Mitglieder, um den Wegfall der bisherigen Fachleute zu kompensieren. Wir bitten an dieser Stelle ALLE Vereinsmitglieder sich Gedanken zu machen, wie sie sich in dieses Thema einbringen können – vor allem Leute, welche mit Strom und Wassermontagen Erfahrungen haben – ob beruflich oder hobbymäßig. Übrigens haben auch die bisherigen Verantwortlichen für Strom und Wasser ihre Vereinsarbeit neben ihrer damaligen Berufstätigkeit erbracht und unser Verein kann heute nicht warten bis die nächste Generation in Rente geht....

Das Thema Vereinsarbeit bringt mich auch schon zu

Punkt 3 – Arbeitseinsätze und Sommerfest

Was hier speziell in den Monaten September bis November zu erleben war, entspricht nicht so wirklich einem Vereinsleben bzw. dessen festgelegten Vorgaben, denen JEDES Mitglied mit Unterschrift des Pachtvertrages zugestimmt hat.

So kamen bei den ersten Arbeitseinsätzen des Jahres viel zu viele Leute – viele davon auch noch zu zweit, um mit einem Einsatz alle Stunden schreiben zu können, während wir im September mit ganzen FÜNF Leuten da standen. Im Oktober, der fälschlicher Weise als Letzter Arbeitseinsatz angegeben wurde, was jedoch am selben Tag via Aushang berichtigt wurde, mit DREI Leuten und im November stand der Voranstand allein da, um den Vereinsplatz vom Herbstlaub zu befreien.

Um dem entgegen zu wirken, wurden im Vorstand folgende Änderungen beschlossen:

1. wird es für die ersten Arbeitseinsätze eine Liste ähnlich selbiger für das Sommerfest geben, in welche sich interessierte Mitglieder im Vorfeld für diese Einsätze verbindlich eintragen können. Ist diese Liste voll, bitten wir die anderen Mitglieder zum nächsten Einsatz zu kommen. Die erste Liste wird im März im Hauptschaukasten zu finden sein und ca. 25 Einträge ermöglichen. (Dies wird übrigens auch in anderen Vereinen so gehandhabt wird.)
2. wird die Möglichkeit, einen Einsatz mit zwei Leuten zu absolvieren, eingeschränkt, dies wird nur noch unter vorheriger Rücksprache mit dem Vorstand möglich sein. Es macht für den Verein keinen Sinn, wenn Nichtmitglieder Stunden für Mitglieder abreißen nur damit die geforderte Stundenzahl abgegolten ist.
3. werden Pflichtstunden in Zukunft nur noch von Vereinsmitgliedern geleistet, nicht von Freunden oder Familienmitgliedern, welche sonst nichts mit dem Verein zu tun haben. Ausnahmen durch Krankheit, Alter o.ä. sind auch hier VORHER mit dem Vorstand abzustimmen.
4. werden nichtgeleistete Pflichtstunden ab sofort mit 16 €, statt wie bisher mit 8 €, in Rechnung gestellt.
(Wurde von der Mitgliederversammlung nicht bestätigt, siehe Protokoll)

Zum Sommerfest:

Unser Verein feiert 2017 sein 90 – in Worten: **NEUNZIG** Jähriges Bestehen. Dementsprechend soll auch das diesjährige Sommerfest wieder ein Aushängeschild werden. Die Einsatzliste für selbiges liegt heute hier aus, Einträge darin sind als verbindlich anzusehen. Nachfolgende Einträge sind bei jedem Arbeitseinsatz möglich. Für die Planung des Sommerfestes war eigentlich eine Kommission angedacht, welche sich aber leider nicht so wirklich zusammengefunden hat.

So blieb ein Großteil der Vorbereitungen an Gartenfreundin Astrid Quidenius hängen welche sich mit den Standleitern und deren Bestellungen auseinandersetzte und... und...und.

Astrid – für Deine Bemühungen um das Fest hier eine kleine Anerkennung in Form der Bronzenen Ehrennadel. Vielen Dank.

Was ich persönlich in der Vorbereitung des Festes erleben musste. sei hier auch wieder gegeben – auf noch offene Zeiten in der Sommerfestliste angesprochen, hörte ich vor allem von neueren Gartenfreunden Dinge wie: Wir haben keine Zeit ... Wir haben so viel im Garten zu tun ... es sind doch Ferien Und noch andere Dinge.

Liebe **VEREINS**mitglieder – lasst Euch bitte eines sagen, sicher auch im Namen aller anderen Vorstands- und Vereinsmitglieder, welche sich Jahr für Jahr für das Fest oder anderweitig weit über Ihre Vereinspflichten engagieren:

Auch ICH habe einen Garten in dem viel zu tun ist, von dem ich aber gerade in der Zeit um das Fest gar nicht so recht weiß wo er sich überhaupt befindet...

Auch ICH bzw. mein Kind hat in der Zeit des Festes Ferien und Anspruch an seinen Papa! Aber auch ICH habe sechs Wochen vor dem Fest schon keine Zeit mehr, weil dessen Vorbereitung und Planung fast einem Fulltimejob gleich kommt!

Auch ICH habe in dieser Saison einen Job der meine Vereinstätigkeit sehr einschränken wird. Allerdings habe auch ICH mit der Unterschrift auf dem Pachtvertrag die Regeln dieses unseres Vereins anerkannt, welche besagen das ein Teil der Pflichtstunden zum Sommerfest zu erbringen ist.

Natürlich kann ich verstehen, dass vor allem die jüngeren Generationen lieber vor dem Tresen feiern wollen, statt hinter dem Tresen für Umsatz zu sorgen. Was aber, wenn all die älteren Mitglieder eines Tages bspw. keine Fischbrötchen mehr machen können, von denen wir aber maßgeblichen Umsatz erwarten?

Das Fest – inzwischen weit über Laubegast hinaus bekannt, ist DAS Aushängeschild für unseren Verein und lebt nur MIT uns allen zusammen – oder gar nicht mehr...

Ergänzend zum Thema sei noch erwähnt, das ich es nicht wirklich lustig fand, dass im Sommer 2016 noch immer Vereinsmitglieder gab, welche nicht wussten dass sich u.a. die Zusammensetzung des Vorstandes inzwischen mehrfach geändert hat.

Nein, Wolfgang Herrmann ist nicht mehr dabei und auch Andreas Hambück ist nicht mehr im Amt ...

Ähnliches erlebte ich auch bei Gartenfreunden. welche ihre Gärten über Eingänge an der Reichenhaller Straße nutzen und GAR nichts vom Vereinsleben zu wissen schienen, da sie an keinem Schaukasten vorbei kommen und sich ganz offensichtlich nicht mit dem Vereinsleben beschäftigen. Hierzu werden wir uns Gedanken, machen wie dies zu ändern ist.

Punkt 4 – Bau / Elektro / Wasser

Wie nicht zu übersehen sein dürfte, präsentiert sich unsrer Vereinsplatz samst seinen Gebäuden in frischer Farbgebung, was allgemein ein sehr positives Echo auch von vielen Anwohnern erbrachte und die Gebäude von ihrem Barackencharakter befreite.

Nicht zu vergessen der nach wie vor hohe Zuspruch des „Grünen Esszimmers“, welcher ab und an für Parkplatznöte sorgt. Zudem wurde von uns noch die Platz Laterne dauerhaft reaktiviert um die Sicherheit auf dem Platz auch in den Abend- und Nachtstunden zu gewährleisten.

Hier sei unser Gartenfreund Jochen Mai erwähnt, welcher uns mit seinem Wissen und Können als Elektriker immer wieder zur Seite steht und auch so manchem Gartenfreund mit

der erforderlichen Messung zum Prüfprotokoll aushalf. Jochen – für Deine inzwischen auch schon langjährige Hilfestellung im Verein gibt es für Dich heute die bronzene Ehrennadel. Herzlichen Glückwunsch und auf eine weitere so gute Zusammenarbeit.

Apropos Elektro Prüfprotokoll – diese wurden tatsächlich für ca. 98% aller Lauben im zeitlichen Rahmen der Vorgabe erbracht – derzeit fehlen noch ca. 8 – diese Lauben wurden zwischenzeitlich vom Stromnetz getrennt.

Zum Thema Strom wurde vom Vorstand eine Elektroordnung beschlossen welche seit dem 1.1.2017 gilt, allen Mitgliedern zu Kenntnis gegeben wurde und zu beachten ist. Weitere Ausführungen zum Thema Stromnetz jetzt von Peter Trilk, welcher mich bat diese für ihn vorzutragen:

Liebe Gartenfreunde -

In der Vergangenen Saison wurden Folgende Arbeiten im Bereich Elektro absolviert:

1. *Überprüfung der ortsfesten Anlagen in 11 Räumen des Vereines erfolgte durch eine Elektrofirma – die festgestellten Beanstandungen wurden durch die Firma beseitigt*
2. *Kontrolle der ortsveränderlichen Geräte (86 Stück z.B. Kabel, Rasenmäher usw.) erfolgte ebenfalls durch eine Elektrofirma*
3. *In der Anlage 1 erhielten 12 Gärten einen neuen Hauptanschluss und 2 neue Gartenverteiler. Dies war notwendig, weil das alte Alu kabel mehrmals dem Hochwasser ausgesetzt war und schlechte Messwerte hatte. Ein Teil der anfallenden Erdarbeiten wurden durch die betroffenen Gartenfreunde erledigt.*

Seit September 2016 läuft die Abgabe der Prüfprotokolle. Von 272 Gärten haben 254 Gärten ein Prüfprotokoll abgegeben. Von 10 Gärten werden die Protokolle nachgereicht aufgrund neuer Installation. 8 Gärten sind noch vom Netz getrennt, welche sich bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht gemeldet haben.

Aufgrund einer Havarie an der Elektroanlage im Brunnenhaus 1 erfolgte eine provisorische Reparatur.

In der Anlage 2 hatten mehrere Gärten keinen Strom. Die Fehlersuche ergab, dass in mehreren Hauptverteilerkästen Kurzschlüsse durch Schnecken entstanden waren welche quer über die Anschlüsse krochen. Der Schaden wurde behoben, die Schnecken unehrenhaft beerdigt... ☺

Geplante Elektroarbeiten für das Jahr 2017

1. *In der Anlage 1 Hauptweg Reichenhaller Str. werden 6 alte Hauptverteiler durch neue Hauptverteiler ersetzt, da die Alten reparaturbedürftig sind und nicht mehr der geforderten Sicherheit entsprechen.*
2. *Reparaturarbeiten an der Elektroanlage Brunnenhaus 1 – hier werden die alten Quecksilberschalter usw. ausgetauscht*
3. *Reparatur am Zählerschrank Anlage 2 – hier muss ein Provisorium beseitigt werden*
4. *86 Verteilerkästen haben noch ein unterschiedliches Schließsystem. Es wird auf ein einheitliches System für Garten- und Wegverteiler umgestellt.*

Ein Wort in eigener Sache:

*Nach **36 Jahren** Elektrobeauftragter des Vereins möchte ich (Peter Trilk) ab 2018 meine Tätigkeit im Verein beenden. Ich hoffe SEHR dass sich ein Gartenfreund mit der Fachrichtung Elektro findet, welcher sich bereit erklärt, zukünftig im Verein als Beauftragter für Elektro mitzuarbeiten und dem ich meine Erfahrungen weitergeben könnte und hiermit meine Unterstützung zusage.*

Peter Trilk - Beauftragter für Elektro

Was passierte baulich noch in unserer Anlage?

2016 wurde endlich der Außen Zaun an der Salzburger Straße erneuert, so dass auch hier ein das Erscheinungsbild der Anlage maßgeblich verbessert wurde.

Ein Unfallschaden am Außenzaun in Höhe des ‚Ascheweges‘ wurde von der Versicherung der Unfallverursacherin beglichen und vom Verein repariert.

Es gab in der letzten Saison 7 Einbrüche – hier möchten wir alle Gartenfreunde dringend bitten keine Werkzeuge o.ä. im Freien liegen und keine Wertgegenstände in den Lauben zu lassen. Wichtig bei diesem Thema – es sind alle Vorkommnisse dieser Art unverzüglich dem Vorstand zu melden, u.a. um zu prüfen ob auch Vereinseigentum zu Schaden kam!

Für 2017 sind außer der Erneuerung des Zaunes hinter dem Grünen Esszimmer und einer Reparatur des Außen Zaunes an den Gärten 207 /208 keine größeren Arbeiten geplant. Ausgenommen hiervon sind natürlich Havariearbeiten. Eine Überdachung der Tanzfläche an der Fischbude ist angedacht, wird aber noch kontrovers diskutiert.

Punkt 5 – Finanzen des Vereines.

Unter dem Vorsitz von Wolfgang Herrmann hat der Verein kurz nach der Flut im Jahre 2013 Fördergelder bei der Sächsischen Aufbaubank, kurz SAB, beantragt um einige Schäden an Vereinseigentum refinanziert zu bekommen. Da seitens der SAB bis dato keinerlei Reaktionen hierzu kam, übergaben wir Gartenfreund Andreas Hambück diesen Vorgang und die Vollmacht, sich im Namen des Vereins durch den Aktenurwald zu schlagen. Seine akribische Art und Weise in dieser trockenen Theorie und Zahlenmaterie brachte dem Verein schlussendlich **DREI JAHRE** nach der letzten Flut fast 4000 € an Fördergeldern ein.

Im Nachhinein betrachtet scheint diese Art und Weise der SAB eine gewisse Taktik zu sein um auf die Aufgabe des Antragsstellers hinzuwirken und nicht zahlen zu müssen. Andreas – wir alle wissen nun wie aufreibend sich eine derartige Auseinandersetzung mit der SAB darstellen kann – und bedanken uns bei Dir mit der Bronzenen Ehrennadel. Danke.

Zur Finanziellen Situation des Vereins wird Euch nun unsere Kassiererin Ines Zickler Einsicht in Ihre Arbeit geben. ...

Liebe Ines – vielen Dank für Deine gewissenhafte Arbeit – ohne Dich wäre der Verein nicht dort wo er heute stehen würde. Als meine ‚rechte Hand‘ danke ich Dir mit einer silbernen Ehrennadel für so manches nächtliche Telefongespräch , auch wenn es nicht immer nur um Vereinsthemen mit problematischem Hintergrund ging usw. ... Auf das Du dem Verein noch sehr lange die Kasse hüten kannst und wir noch so manche ‚Nacht‘ zusammen texten können ... ☺ DANKE.

Punkt 6 – SATZUNG

Die Überarbeitung der Satzung wurde vom Vorstand in der Mitgliederversammlung 2016 angekündigt. Dies war notwendig, da einige Passagen unserer Satzung nicht mehr den heutigen Gegebenheiten und den Vorgaben einiger Institutionen entsprachen.

Nach erfolgter Prüfung der **Wortwahl** usw. durch einen Anwalt, den Stadtverband, dem Registergericht und dem Finanzamt gaben wir unseren Vereinsmitgliedern den Entwurf per Aushang und auf der Homepage www.kgvsalzbugerstrasse.de bekannt. Gleichzeitig baten wir um konstruktive Hinweise, sollten sich Fehler oder Änderungswünsche darstellen. Diese Gelegenheit, sich aktiv daran zu beteiligen, nahmen von etwa 300 Vereinsmitgliedern ganze ACHT Mitglieder wahr! Ich möchte es hier an dieser Stelle nicht kommentieren – es würde zu

lang und zu laut werden, es spiegelt jedoch das eingangs beschriebene Vereins'leben' wieder...

Nähere Erläuterungen zur Satzung wird Euch nun Gartenfreund Peter Ullman machen können, welcher auch die Abstimmung zur Satzung vornehmen wird:

Lieber Peter – vielen Dank für Dein Wirken bezüglich der Satzung unseres Vereins. Ich persönlich bin sehr froh darüber Deine Hilfe und Deinen Rat jederzeit in Anspruch nehmen zu können, denn wie ich schon öfter klar machte, bin ich eher der praktische Vorstandsvorsitzende, welcher den theoretischen Teil der Vereins Arbeit denen überlässt, die davon Ahnung haben. Für Deine Bemühungen hierzu und Deine Spontanität in Sachen Gartenabnahmen usw. bedanke ich mich im Namen aller mit der Goldenen Ehrennadel. Danke.

Schlusswort.

Was nicht ungesagt bleiben, soll ist auch ein Danke an meine Familie, welche mich in dieser Aufgabe hier sehr unterstützt und so manche zeitliche Einschränkung hinnimmt.

Liebe Gartenfreunde – Wir danken Euch allen für das Vertrauen, welches Ihr dem Vorstand entgegen bringt. Möge die neue Saison für uns alle eine sonnige und ertragreiche sein und dem Vereinsleben neuen Schwung geben. Bitte lasst einige Worte von heute abend in aller Ruhe Revue passieren... Denn:

“Der Garten(verein) ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er erfordert das, was in unserer Gesellschaft am kostbarsten ist: Zeit, Zuwendung und Raum”
(Ein Zitat von Dieter Kienast)

In diesem Sinne beende ich die Mitgliederversammlung und wünsche uns allen eine ertragreiche Saison 2017 und Euch einen schönen Heimweg

Dresden, 24.Februar 2017

Thomas Fischer
Vorstandsvorsitzender